



Der Tunnel

Am Tag unserer Aufnahmen war es sehr heiss und schwül. Thomas hatte alles vorbildlich bereitgestellt. Nach den ersten Aufnahmen wollten wir die Züge bewegen, um neue Sujets vorzubereiten. Daher erhielt der «Oberfahrdienstleiter T.H.» den Auftrag: Zug 52 zurück in den Tunnel und vorziehen auf Gleis 4. Die Weiche wurde gestellt, und der Zug bewegte sich langsam zurück. Nachdem drei

Fahrzeuge im Tunnel verschwunden waren, blieb der Zug stehen, die Räder drehten durch. Also wieder zurück und ein zweiter Versuch. Die gleiche Entwicklung. Jetzt kamen die Ratschläge der zuschauenden Nichteisenbahner: «Du musst halt ...!» Pflichtbewusst gehorchte der Fahrdienstleiter und fuhr den Zug mit Schwung in die Röhre. Doch jetzt entgleiste die ganze «Chose» mit lautem Rattern und Rumpeln. Verblüffte Gesichter! Mit Mühe, aber ohne Hilfszug wurden die Fahrzeuge aus dem Tunnel gezogen. Der Blick ins Loch wurde durch die Fahrleitungen nicht gerade erleichtert, aber das Problem war dann nach einem kräftigen «Eingriff» doch erkannt: Im kühlen Tunnel hatte sich ein Igel zum Tagesschlaf eingenistet. Nach zuverlässigen Zeugen hat das Tier am Abend den Tatort in unbekannter Richtung verlassen, aber vorher aus dem nahegelegenen Weiher noch einen kräftigen Schluck getrunken.

den Personen- oder Gütertransport, ist recht umfangreich und ermöglicht die Zusammenstellung der unterschiedlichsten Züge. Ein interessanter und farbiger Betrieb, der Freude macht, ist daher gesichert.

Schlussüberlegungen

Ja, die Gartenbahnen sind vielseitig. Gärtner, Bauunternehmer, Maler, Fotografen, Elektriker und auch Bastler, sie alle können sich am Bau einer Gartenbahn erfreuen. Aber lassen Sie sich nicht entmutigen: Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Nehmen Sie sich genügend Zeit für die Planung. Wählen Sie die Grösse nach Ihren Möglichkeiten und nach dem vorhandenen Platz. Denken Sie dabei an die Aussage «Klein, aber fein». Auch das ist die Basis für eine Gartenbahn, die Freude machen wird. Die Hauptsache ist aber: Im Gegensatz zu den übrigen Modellbahnern, die ihre Natur zuerst schaffen müssen, hat ein Gartenbahner sie schon, und zwar in echt. Ein tolles Fahrgefühl gibt es nicht. 



Studie beim Bahnhof Worb: die trennende Stützmauer mit dem aus Platzgründen nur halftigen Bahnhof Worb und unten ein Teil der Bahnhofsgleise.